



Betonzaunbehandlung

Allgemeine Hinweise:

- Vor dem öffnen der Verpackung bzw. durchtrennen der Bänder muss das Material gegen Umkippen bzw. Umfallen ausreichend gesichert werden!
- Die Platten müssen grundsätzlich hochkant getragen, abgestellt bzw. gelagert werden!
- Farben und Imprägnierung immer trocken und frostfrei lagern!
- Beton ist ein raues, natürliches Verarbeitungsmaterial. Kleinere Ausbrüche und Haarrisse sind bei unseren Produkten nicht auszuschließen und somit kein Reklamationsgrund. Beton ist ein mineralisches Produkt. Daher kann die Farbbezeichnung „naturgrau“ unterschiedliche Grautöne bedeuten. Verbindliche RAL Farben dürfen aus dem Begriff „naturgrau“ nicht abgeleitet werden. Farbabweichungen beim durchgefärbten Zäunen sind möglich und stellen keinen Mangel dar.
- Bei Lärchenbohlen handelt es sich um ein Naturprodukt. Krümmungen, Verdrehungen, Risse sowie Schwinden und Aufquellen sind allgemein bei Holz typisch und daher zu tolerieren (kein Reklamationsgrund). Für einen Schutzanstrich sollten ausschließlich offenporigen Holzlasuren verwendet werden.

Betonbehandlung:

- **Farbanstrich Farbe BZF** - durch die Nachbehandlung mit Betonzaun Farbe BZF verbessert man den ästhetischen Charakter von Beton. Karbonisation des Materials wird verlangsamt, Poren der Betonoberfläche werden versiegelt. Unsere Farbe ist mit Algizid- und Fungizidzusätzen ausgerüstet, somit kann sich Staub, Schmutz, Moos und Algen nur bedingt ansetzen. Die

Farbechtheit bleibt bei trockenem und bei regnerischem Wetter gleich. Es handelt sich um eine hochwertige, dauerelastische (Rissüberbrückung bis 0,2 mm) und langlebige Farbe ohne störenden Glanzeffekt. Ein Spezialprodukt, der exklusiv auf Betonzäune abgestimmt wurde. Technisches Merkblatt - [hier](#).

- **Imprägnierung - BZI** - ein hochwertiges Hydrophobierungsmittel (Konzentrat auf Siloxanbasis). Mit Wasser vermischt wird BZI aktiviert und bildet eine extrem feinteilige Mikroemulsion. Auf den Untergrund aufgetragen, dringt diese durch die Kapillaren des Betons tief in den Baukörper ein (Eindringtiefe, anhängig von der Saugfähigkeit 2,5 bis 5 mm). Im Gegensatz zu dem verdunstenden Anmachwasser verbleiben die Siloxanmoleküle im Baukörper. Die Emulsionströpfchen platzen auf und lagern sich im Inneren der Kapillaren an die Kapillarenwände an und reagieren chemisch mit dem Untergrund. Bei der Reaktion richtet sich das Siloxanmolekül so aus, dass nur wasserabweisende (hydrophobe) Moleküle in den Hohlraum der Kapillaren gerichtet sind. Diese Wasserabweisung beendet die Eigenschaft der Hohlräume Wasser kapillar aufzunehmen und kapillar zu befördern. Die Dampfdurchlässigkeit des imprägnierten Untergrundes wird durch die Hydrophobierung nicht beeinträchtigt. Die Optik bleibt unverändert. Technisches Merkblatt - [hier](#).

Stand 2022, Änderungen vorbehalten